



Zum Künstler

Geheimnisvoll erotische Frauentableaus bestimmen den thematischen Schwerpunkt im künstlerischen Werk des 1972 in Buenos Aires geborenen Malers Mariano Rinaldi Goñi (MAO). Der Künstler kombiniert gezielt gesetzte Pinselzüge mit dem Auftrag pastoser Farbfleichen auf die stellenweise roh belassene Leinwand. Es entsteht ein Spannungsbogen zwischen Formgebung und Auflösung. Die komplizierten Blickwinkel, die Abwechslung von transparenten mit kräftigen Farbwerten und eine starke Kontrastierung mit der Farbe Schwarz verleihen seiner architektonisch anmutenden Formgebung eine starke dynamische Wirkung. Mit seinen Werkreihen „Nornen“, „Siegfried“, „Walküren“, „Rheingold“ und „Lokasenna“ setzt Goñi seine Bearbeitung und Neuinterpretation von Gestalten der nordischen Mythologie im Spiegel der Opern Richard Wagners fort, die Goñi schon seit Jahren beschäftigt.

Goñi besuchte 1990-92 die Escuela Panamericana de Arte. 1991-1993 studierte er Malerei bei Professor Horacio Porto in Buenos Aires. 1996 erfolgte der Umzug nach Berlin. 1998-1999 hatte er ein Atelierstipendium der Stiftung Starke, Berlin. Seit 1992 stellt er regelmäßig aus, zunächst in Argentinien, seit 1998 auch international. Vom 4. Juli bis 27. August besteht in „Erdas Quelle“ (Kiosk) die Möglichkeit, Goñi bei der Arbeit zu antreffen.

Oben: JANA URD, 2009. Öl auf Leinwand, 250 x 180 cm. **Titelbild:** Der Künstler vor seinem Gemälde SARA SKULD, 2009. Öl auf Leinwand, 250 x 180 cm (Foto von Enrico Nawrath).

Programm

- 23.7., 18 h **Eröffnung der Gemäldeausstellung „Nornen“**
Begleitend: **Enrico Nawrath, Fotografien**
(bis 27.8., Di-Fr 12-18 h und nach Vereinbarung).
- 29./30.7., 19 h **Performance „Nornen“**
Tanz und Gesang mit: Sarah Mestrovic und Jana Mattiesson (Tanz), Céline Maya-Walkley (Sopran), und der Musikgruppe „Vudú da Mucama“: Alexander Binus (Gitarre), Anne Wolf (Bass), Simon Beyer (Schlagzeug), Miguel Bosch (Saxophon).
Choreografische Beratung: Stefanie Schröder.
Am 29.7. wird die Performance von einer **Weinprobe** mit der Sommelière Inka Tettenborn und einem Essen begleitet (**Eintritt €50**, Kartenbestellung über die Galerie Deschler Berlin, Tel. 030 / 283 32 88).
- 11.8., 16 h **Eröffnung der Fotoausstellung: Reinhard Hennig, „Siegfried“** (bis 27.8.).
Vortrag: „Wer ist Siegfried?“ von Ilkka Pajaanen (Richard Wagner-Kulturverband Helsinki).
„Wala erwache!“ Auszug aus Siegfried, 3. Akt 1. Szene. Gesang: Bariton Felix Bruder, Berlin (Wotan), Jeni Packalen, Helsinki (Erda). Klavierbegleitung: Naomi Schmidt, Freiburg.
- 20./21.8., 19 h **„Siegfried-Fragment“** Performance nach der Oper von Richard Wagner und Auszügen der „Edda“. Mit Céline Maya-Walkey (Brünnhilde), Felix Bruder (Wotan) und Mariano Rinaldi Goñi (Siegfried).
- 27.8., 17 h **Finissage** der Gemäldeausstellung „Nornen“.
- 4.7.-27.8. **Ausstellung „Nornen - Zeichnungen und Skizzen“** in Erdas Quelle (Kiosk), Richard-Wagner-Strasse 45 (gegenüber von Haus Wahnfried).
Begleitend: **Fabian B. Larsson, Fotografien** der Performance „Rheingold“ im Löwenpalais, Stiftung Starke, Berlin 2008.
Mo-Fr. ab 19 h, Sa-So 12-20 h und nach Vereinbarung.

Führungen durch die Ausstellung mit dem Künstler

Dauer ca. 40 Min., Beginn Walküre Porzellanfabrik, 24.7., 1.8., 7.8., 8.8., 14.8., 15.8., 25.8., jeweils 11 Uhr und nach Vereinbarung.

Wo nicht anders genannt, finden alle Veranstaltungen in der **Walküre Porzellanfabrik** statt (Gravenreutherstr. 5, 95445 Bayreuth) und sind **kostenfrei**.

Internetseite: www.walkueren-in-bayreuth.de



Nornen
Mariano Rinaldi Goñi
Ausstellungen und Performances Bayreuth Juli/August 2009

GALERIE

deschler. []



Wie schon 2007 und 2008 wird der in Berlin lebende argentinische Maler Mariano Rinaldi Goñi (geb. 1972 in Buenos Aires) während der Richard-Wagner-Festspiele in Bayreuth eine Ausstellung von Bildern präsentieren, in denen Motive aus den Opern gleichzeitig auf die ihnen zu Grunde liegende nordische Mythologie zurückgeführt und in zeitgemäßer Form präsentiert werden. Begleitet wird die Ausstellung in der Walküre Porzellanfabrik von einem Rahmenprogramm verschiedener Veranstaltungen, Aufführungen, Performances und Führungen durch die Ausstellung.

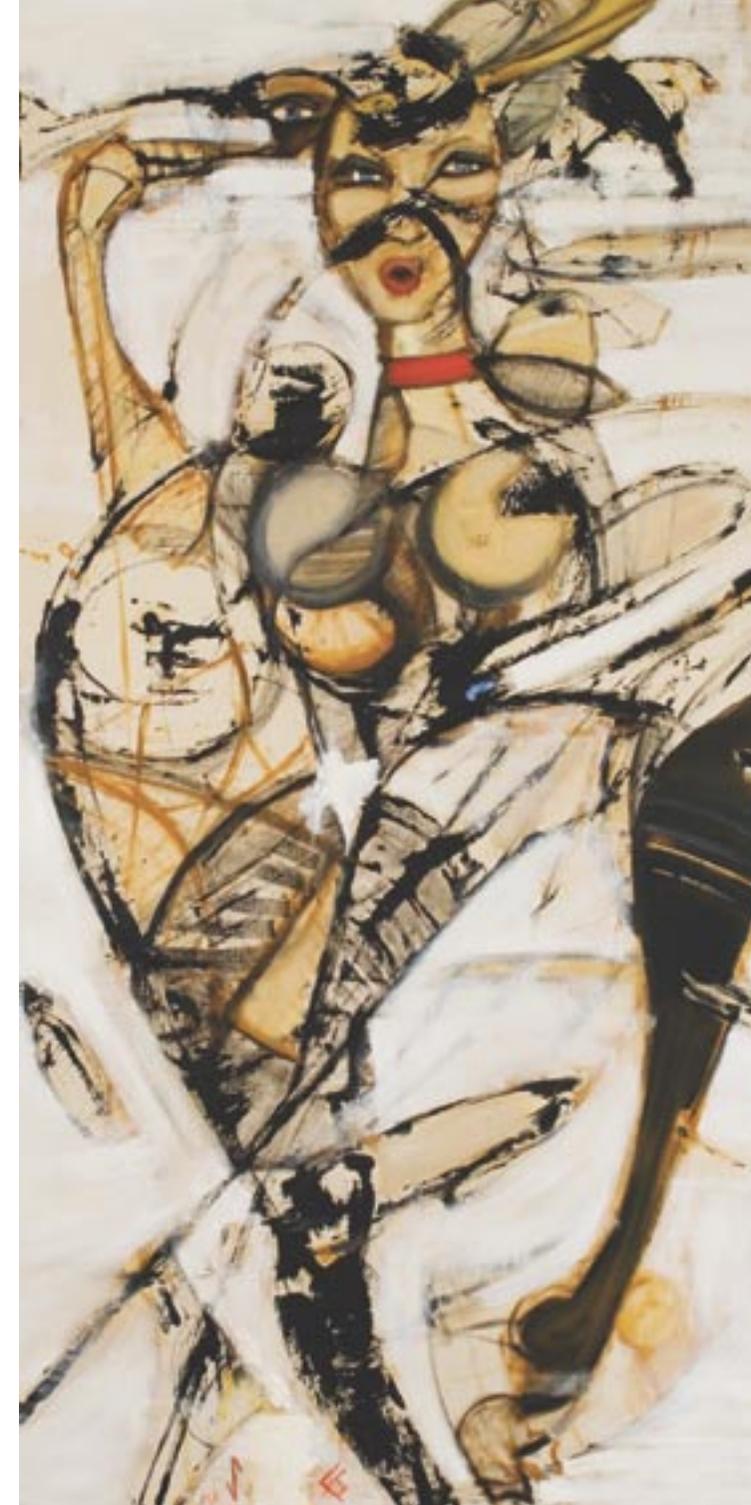
Goñi beschäftigt sich in seinen Bildern schon seit Jahren mit Themen aus Wagners Opern und der nordischen Mythologie. Nach der erfolgreichen Ausstellung „Walküren“ 2006 in der Galerie Deschler in Berlin, die durch Katharina Wagner und Hartmut Koschyk MdB eröffnet wurde, begleiteten die Bilder die erste komplette „Ring“-Aufführung in Polen seit dem 2. Weltkrieg, die unter der Regie von Hans-Peter Lehmann in der Breslauer Jahrhunderthalle stattfand. Schließlich war die Idee geboren, die Bilder zum Leben zu erwecken und die Ausstellung mit einer Performance zu begleiten. Gemeinsam mit Musikern, Schauspielerinnen und Sängern entwickelte Goñi 2007 das Performance-Projekt „Walküre-Fragment / Walhallstafel“. Ausgehend von der Mythologie der Götterlieder der *Edda* und der Oper Richard Wagners entstand ein Fragment, welches das Wesentliche der Handlung destillierte und mit augenzwinkernder

Dramatik und selbstironischem Humor eine neue Sicht darauf eröffnete. Goñis Bilder wurden während der Bayreuther Festspiele 2007 im Richard Wagner Museum in der Villa Wahnfried, dem Neuen Rathaus Bayreuth und der Orangerie im Neuen Schloss in Bayreuth ausgestellt, die Performance kam in Berlin und Bayreuth zur Aufführung und wurde begeistert aufgenommen.

Im Sommer 2008 entwickelte Goñi gemeinsam mit dem Bariton Felix Bruder die Symbiose aus Malerei und Musik mit dem *Rheingold* weiter. An mehreren Abenden wurden die Besucher eingeladen, zu den Aufführungen des *Rheingold*-Fragmentes an der Walhallstafel Platz zu nehmen, während ein Ensemble von jungen Sängern und Schauspielern die Abende gestaltete. In diesem Jahr kehrt Goñi mit der Ausstellung „Nornen“ nach Bayreuth zurück, abermals begleitet von einem vielfältigen Rahmenprogramm aus Fotoausstellungen und Performances.

Angespornt vom Erfolg der Jahre 2007 und 2008 soll das Programm den Bayreuthern und ihren Gästen eine Ergänzung zu den Festspielen bieten, ohne damit konkurrieren zu wollen. Mit der *Götterdämmerung* soll der Zyklus im nächsten Jahren fortgesetzt werden.

Mit freundlicher Unterstützung der Walküre Porzellanfabrik Bayreuth, der Stadt Bayreuth sowie der Galerie Deschler, Berlin, die den Künstler vertritt. (www.deschler-berlin.de)



Mariano Rinaldi Goñi, *WERDA CS*, 2009. Öl auf Leinwand, 200 x 100 cm.
Links oben: *SKULD KX*, 2009. Öl auf Leinwand, 100 x 200 cm.